

Strategie und Management



Unsere Konzernstrategie umfasst zehn strategische Grundsätze, die geschäftsbereichsübergreifend die Realisierung unserer Vision „Nachhaltiger Erfolg in einem wettbewerbsintensiven Geschäft“ sicherstellen. Die Strategie setzen wir entsprechend unserem ganzheitlichen Managementsystem Performance Excellence 2.0 um. Jede Organisationseinheit definiert mithilfe des internen Strategy-Guide-Dokuments sowie des Strategy-Cockpit-Tools den eigenen Beitrag zur Konzernstrategie. So stellen wir sicher, dass alle Initiativen und Maßnahmen innerhalb des Unternehmens stringent mit unseren strategischen Zielen verknüpft sind.



Strategie und Management

Unsere Vision: Nachhaltiger Erfolg in einem wettbewerbsintensiven Geschäft

Passgenaue Lösungen für unsere Geschäftspartner bilden die Grundlage für die Stärkung und den weiteren Ausbau unserer Position als einer der führenden, weltweit tätigen Rückversicherungskonzerne. Sie ermöglichen uns, langfristig nachhaltigen Erfolg zu erzielen und uns als einer der weltweit profitabelsten Rückversicherer zu behaupten. Indem wir innovative Geschäftsmöglichkeiten aus neu entstehenden Risiken erkennen, erweitern wir ständig den Rahmen unserer Geschäftstätigkeit.

Wir sind Rückversicherer aus Leidenschaft und gehen unseren eigenen Weg. Wir sind schnell, flexibel und undogmatisch, und wir streben nach Exzellenz. Unsere Organisation ist auf Effizienz ausgerichtet und arbeitet mit schlanken Strukturen, sodass wir unser Versicherungsgeschäft mit niedrigeren Verwaltungskosten betreiben als un-

sere Wettbewerber und unseren Geschäftspartnern somit ein attraktives Nutzenversprechen geben können.

Als ein führendes Unternehmen der Rückversicherungsbranche hängt unser wirtschaftlicher Erfolg im Wesentlichen von der richtigen Bewertung aktueller und zukünftiger Risiken ab. Der Prozess der Risikobewertung wird durch die stetige Beobachtung und Analyse neuer und zukünftiger Risiken, Trends und Zukunftsfaktoren zunehmend komplexer und auch Nachhaltigkeitsaspekte spielen dabei vermehrt eine Rolle. Diese haben teils unmittelbare strategische und operative Relevanz für unsere Rückversicherungsprodukte und die Verwaltung unserer Kapitalanlagen.

Unser Ziel ist es, wirtschaftlichen Erfolg auf der Basis eines erfolgsorientierten Geschäftsmodells im Einklang mit den Bedürfnissen unserer Mitarbeiter und der Gesellschaft sowie unter Beachtung des Schutzes der Umwelt und der Schonung der natürlichen Ressourcen zu erzielen. Im Einklang mit unserer Konzernstrategie formulieren wir Nachhaltigkeitsziele und setzen entsprechende Maßnahmen um.

Mehr Informationen zum Thema unter



Webseite: Konzernstrategie



Webseite: Nachhaltigkeitsstrategie



GB 2016: Strategie

Konzernstrategie

Unsere Konzernstrategie umfasst zehn strategische Grundsätze, die für alle Geschäftsbereiche gelten und dazu beitragen, dass wir unsere Vision „Nachhaltiger Erfolg in einem wettbewerbsintensiven Geschäft“ verwirklichen können.

1. Wir haben anspruchsvolle Gewinn- und Wachstumsziele

- Eigenkapitalrendite nach IFRS von mindestens 900 Basispunkten über dem risikofreien Zins erreichen
 - Profitabilitätsziele erreichen und Gewinn erzielen, der deutlich oberhalb der Kapitalkosten liegt
 - Geschäftsvolumen steigern (größer als der Marktdurchschnitt)
 - Global Reinsurance Index (GloRe) über einen Dreijahreszeitraum übertreffen
 - Kontinuierlich eine attraktive Dividende zahlen
-

2. Wir sind ein gefragter Geschäftspartner

- Attraktives Nutzenversprechen anbieten, das uns zum Geschäftspartner der ersten Wahl für unsere Kunden macht
 - Kundenbeziehungen zum gegenseitigen Nutzen unabhängig von der Größe der Verbindung fördern
-

3. Wir wollen erfolgreiche Mitarbeiter

- Attraktive Arbeitsplätze bereitstellen
 - Qualifikation, Erfahrung und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter fördern
-

4. Wir streben ein optimal ausgewogenes Verhältnis zwischen Stabilität und Ertrag aus unseren Kapitalanlagen an

- Zielrendite – risikofreier Zins zuzüglich der Kapitalkosten – erreichen (ökonomisch)
-

5. Wir managen Risiken aktiv

- Schutz des Kapitals durch quantitatives Risikomanagement sicherstellen
 - Schutz des Kapitals durch qualitatives Risikomanagement sicherstellen
-

6. Wir sorgen für eine angemessene Kapitalausstattung

- Vorgaben zur Eigenkapitalausstattung (ökonomisches Kapitalmodell, Solvenzvorschriften etc.) sicherstellen
 - Gesamtkapitalkosten optimieren
-

7. Wir sorgen für geringe Kosten durch eine effiziente Organisationsstruktur

- Geringere Kostenquote im Vergleich zu unseren Wettbewerbern sicherstellen
-

8. Wir nutzen Informationstechnologie, um Wettbewerbsvorteile zu erzielen

- Informations- und Kommunikationssysteme gewährleisten optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse unter Berücksichtigung von Kosten- / Nutzenerwägungen
-

9. Wir setzen auf Nachhaltigkeit, Integrität und Compliance

- Einklang mit allen gesetzlichen Vorschriften herstellen
- Nachhaltiges Handeln gegenüber allen Interessengruppen fördern
- Sinnvolle und pragmatische Corporate-Governance-Grundsätze unterstützen und als Leitlinien unserer Aktivitäten anerkennen







10. Wir streben nach Performance Excellence und kontinuierlicher Verbesserung

- Stringente Ableitung von strategischen Zielen über alle Unternehmensbereiche sicherstellen

Die Ziele unserer Konzernstrategie setzen wir entsprechend unserem ganzheitlichen Managementsystem Performance Excellence 2.0 um. Zum Stand der Zielerreichung bilden wir zentral in unserer Target Matrix Kennzahlen ab. Details dazu finden Sie unter „Wertorientierte Steuerung“, in den jeweiligen Kapiteln des Nachhaltigkeitsberichts 2016 sowie in unserer Strategiebroschüre.

Wir stellen unsere Konzernstrategie regelmäßig auf den Prüfstand. Diese turnusmäßige Strategierevision führen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt durch. Die aktualisierte Konzernstrategie für den Zeitraum 2018 – 2020 werden wir im Oktober 2017 vorstellen.

Mehr Informationen zum Thema unter

-  [Wertorientierte Steuerung](#)
-  [Unternehmensprofil](#)
-  [Organisationsprofil](#)
-  [Strategie und Management](#)
-  [Webseite: Konzernstrategie](#)
-  [Webseite: Unternehmenspräsentation](#)

Equity Story

Somewhat different

Dinge anders angehen als andere – genau das macht uns aus. Und zwar von Anfang an. Mit schlanken Strukturen und einer effizienten Organisation haben wir uns als einer der führenden, weltweit tätigen Rückversicherungskonzerne etabliert.

Schon bei unserer Gründung waren wir ein etwas anderer Rückversicherer: Wir mussten uns zu dieser Zeit mit einer vergleichsweise knappen Kapitaldecke in einem Markt etablieren, der von alteingesessenen Unternehmen beherrscht wurde. Mit unserem schnellen, flexiblen und undogmatischen Geschäftsansatz wurden wir zu einem professionellen Rückversicherer mit vielen Spezialkompetenzen. Noch heute arbeiten wir mit der niedrigsten Verwaltungskostenquote der Branche – ein Wettbewerbsvorteil, der uns auch für ausgedehnte Phasen weicher Märkte einen langen Atem gibt. Um zu wachsen, mussten wir oft neue Wege gehen und Pionierarbeit leisten. So waren wir eine der ersten europäischen Gesellschaften mit einem S&P-Rating und stellten als erster deutscher Rückversicherer unsere Bilanzierung auf kapitalmarktorientierte Rechnungslegung um. 1994 verbrieften wir als erster Rückversicherer Naturkatastrophenrisiken für den Kapitalmarkt. 1998 folgte der erste Transfer von Abschlusskosten aus der Personen-Rückversicherung. Was bei uns schon lange gelebte Praxis ist, bringen wir seit 2005 für das gesamte Unternehmen in dem Claim „somewhat different“ zum Ausdruck.

2015 haben wir von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) die Genehmigung erhalten, mit der Einführung von Solvency II unsere Solvenzanforderungen anhand unseres partiellen internen Kapitalmodells zu berechnen. So bilden wir die Risikostruktur unseres Rückversicherungsgeschäfts bestmöglich ab – anders als mit einem Standardmodell. Wir können somit attraktives Geschäft identifizieren, Kapital optimal in Geschäftsfeldern, Regionen und Sparten einsetzen, Diversifizierungspotenziale nutzen und unsere aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen im Rahmen von Solvency II weiterhin effizient erfüllen.

Unseren Partnern ermöglichen wir, mit Ideen und Know-how neue Märkte zu erschließen. Beispiele dafür sind Energieeinspargarantien

bei der Gebäudesanierung und Bonus-Programme für einen gesunden Lebensstil.

Auch zukünftig möchten wir uns neuen Entwicklungen und Herausforderungen mit innovativen Ideen und Konzepten stellen. Mit dem Projekt „Journey Re“ haben wir 2016 einen Wettbewerb durchgeführt, bei dem Teams aus jungen Talenten neue Geschäftsmodelle für die Erst- und Rückversicherung entwickelten. Nach einer sechsmonatigen Projektzeit haben acht Teams ihre Produkt- und Geschäftsideen vorgestellt, die allesamt vom Vorstand als vielversprechend erachtet wurden. Die drei erfolgversprechendsten Konzepte wurden mit einem Preisgeld von insgesamt 80.000 EUR prämiert. Die Ergebnisse der Initiative werden nun in Projekte überführt und im Jahr 2017 zur Marktreife weiterentwickelt.

Ein ertragsstarker Rückversicherer

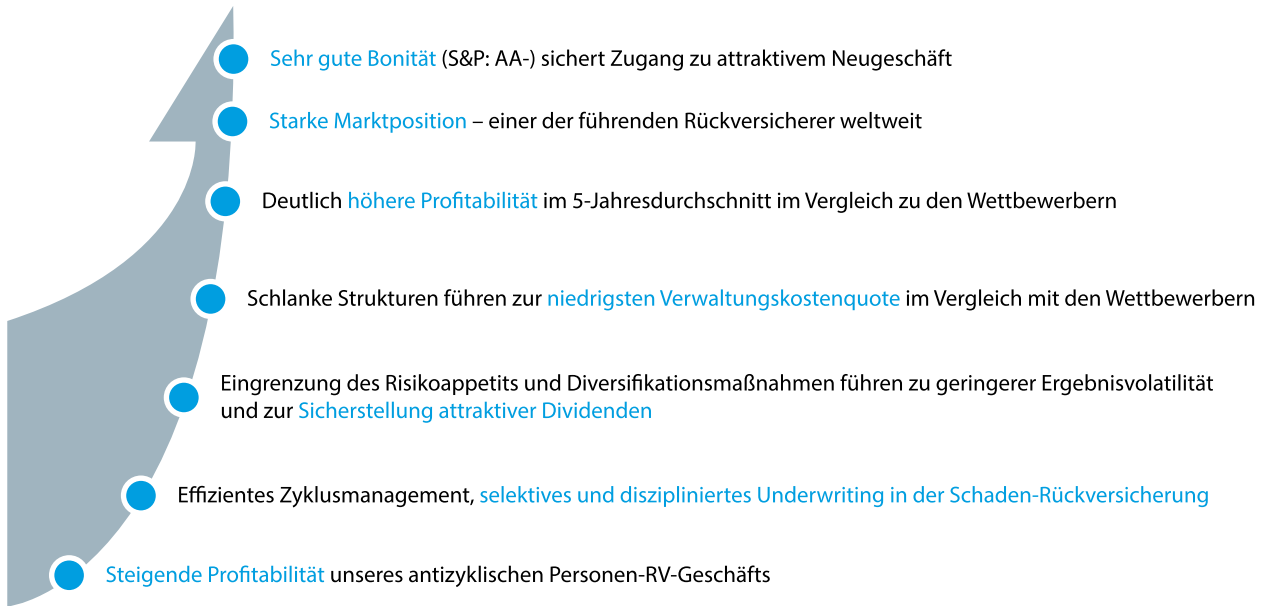
Ein besonderes Merkmal unserer Geschäftsphilosophie ist es, nicht ausschließlich auf standardisierte Rückversicherungslösungen zurückzugreifen. Wir bieten unseren Kunden individuell auf ihre Bedürfnisse abgestimmte Finanzierungslösungen sowie maßgeschneiderte Konzepte zur Reserve- und Kapitalentlastung an.

Wir betreiben unser Versicherungsgeschäft mit niedrigeren Verwaltungskosten als unsere Wettbewerber. Davon profitieren nicht nur unsere Kunden, sondern auch unsere Aktionäre.

Durch die Tatsache, dass wir weitgehend un- oder niedrigkorrelierte Rückversicherungsrisiken in allen Sparten unserer Geschäftsfelder Schaden- und Personenrückversicherung übernehmen und global präsent sind, erzielen wir eine breite Diversifikation und somit einen effizienten Risikoausgleich. In Verbindung mit unserem Kapitalmanagement führt dies zu vergleichsweise niedrigen Kapitalkosten.

Wir verfügen über eine sehr gute Kapitalausstattung, die fortwährend vor dem Hintergrund von möglichen Änderungen im Risikoprofil überprüft wird. Unser strenges Risikomanagement verfolgt das Ziel, Geschäftsmöglichkeiten wahrzunehmen und damit langfristig unsere Finanzstärke sicherzustellen.

Geschäftsmodell

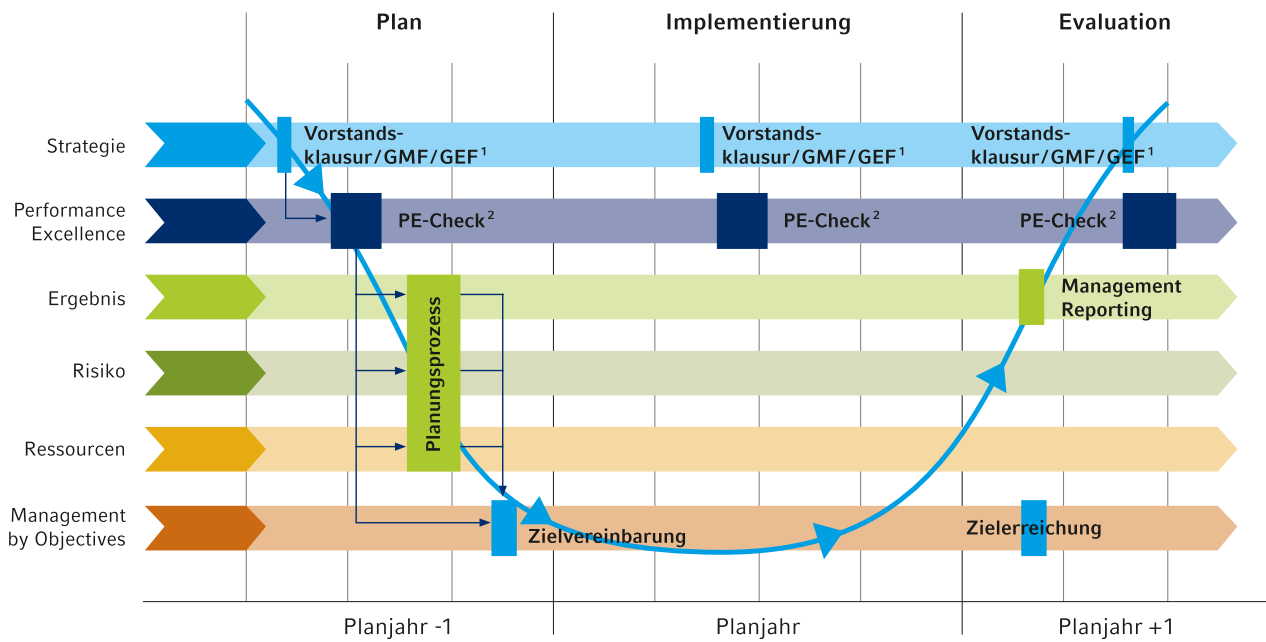


Wertorientierte Steuerung

Unser ganzheitliches Managementsystem Performance Excellence 2.0 stellt konzernweit und geschäftsbereichsübergreifend die einheitliche Umsetzung unserer Konzernstrategie sicher. Es beruht auf dem Excellence-Modell der European Foundation for Quality Management

(EFQM) und ermöglicht jeder Organisationseinheit unserer Gruppe, ihren Beitrag zur Konzernstrategie zu definieren und zu hinterfragen. So stellen wir sicher, dass alle Initiativen und Maßnahmen in unserer Gruppe stringent mit der Konzernstrategie verknüpft sind.

System der wertorientierten Unternehmenssteuerung Performance Excellence (PE) verbindet strategische und operative Ebene



¹ Auf dem Global Management Forum (GMF) bzw. dem Global Executive Forum (GEF) treffen sich Führungskräfte der Hannover Rück-Gruppe weltweit, um strategische Ausrichtungen festzulegen. Die hier entwickelten Vorgaben dienen als Basis für den nachfolgenden Planungsprozess.

² Überprüfung und Formulierung von Beiträgen zur Konzernstrategie

Target Matrix

Unser integriertes Unternehmenssteuerungssystem ist die Basis zur Umsetzung unserer strategischen Ziele. Im Zentrum stehen dabei speziell unsere Gewinn- und Wachstumsziele, die für die Gruppe und die einzelnen Geschäftsfelder in der sogenannten Target Matrix zusammengefasst werden. Neben klassischen, bilanzorientierten IFRS-Kenn-

zahlen enthält unser strategisches Zielsystem auch ökonomische Zielvorgaben, die aus unserem zertifizierten internen Kapitalmodell abgeleitet werden. Diese Zielvorgaben werden jährlich analysiert und im Zuge der regelmäßig durchgeführten Strategierevision (alle drei Jahre) angepasst, so auch zum gegenwärtigen Zeitpunkt. Bei der Anpassung der Vorgaben steht für uns die langfristige Zielerreichung im Vordergrund.

Zielerreichung

Geschäftsfeld	Eckdaten	Ziele für 2016	Zielerreichung			
			2016	2015	2014	Ø 2014-2016 ¹
Konzern	Kapitalanlagerrendite ²	≥ 2,9 %	3,0 %	3,5 %	3,3 %	3,3 %
	Eigenkapitalrendite ³	≥ 9,9 %	13,7 %	14,7 %	14,7 %	14,3 %
	Wachstum des Gewinns je Aktie (Periodenvergleich)	≥ 6,5 %	1,8 %	16,7 %	10,1 %	9,4 %
	Wertschöpfung je Aktie ⁴	≥ 7,5 %	18,6 %	13,6 %	34,4 %	21,0 %
Schaden-Rückversicherung	Bruttoprämienwachstum	3 – 5 % ⁵	-0,2 %	8,1 %	1,2 %	3,0 %
	Kombinierte Schaden- / Kostenquote	≤ 96 % ⁶	93,7 %	94,4 %	94,7 %	94,3 %
	EBIT-Marge ⁷	≥ 10 %	16,8 %	16,6 %	17,0 %	16,8 %
	xRoCA ⁸	≥ 2 %	7,1 %	7,4 %	10,7 %	8,4 %
Personen-Rückversicherung	Bruttoprämienwachstum	5 – 7 % ⁹	-4,3 %	9,5 %	4,9 %	3,2 %
	Neugeschäftswert (VNB) ¹⁰	≥ 220 Mio. EUR	893 Mio. EUR	543 Mio. EUR	448 Mio. EUR	–
	EBIT-Marge ⁷ Financial Solutions / Longevity	≥ 2 %	9,4 %	11,0 %	5,0 %	8,6 %
	EBIT-Marge ⁷ Mortality / Morbidity	≥ 6 %	3,4 %	3,6 %	4,8 %	3,9 %
	xRoCA ⁸	≥ 3 %	3,5 %	8,9 %	7,3 %	6,5 %

¹ Durchschnittliches jährliches Wachstum, sonst gewichtete Durchschnitte

² Exklusive der Effekte aus ModCo-Derivaten

³ Nach Steuern; Zielwert: 900 Basispunkte über Fünf-Jahres-Durchschnittsrendite von zehnjährigen deutschen Staatsanleihen

⁴ Wachstum des Buchwerts inklusive ausgezahlter Dividende

⁵ Durchschnittlich über dem Rückversicherungszyklus; zu konstanten Währungskursen

⁶ Inklusive Großschadenbudget von 825 Mio. EUR

⁷ EBIT / verdiente Nettoprämie

⁸ Wertbeitrag im Verhältnis zum allozierten ökonomischen Kapital

⁹ Nur organisches Wachstum; Ziel: jährliches durchschnittliches Wachstum über einen Fünf-Jahres-Zeitraum; zu konstanten Währungskursen

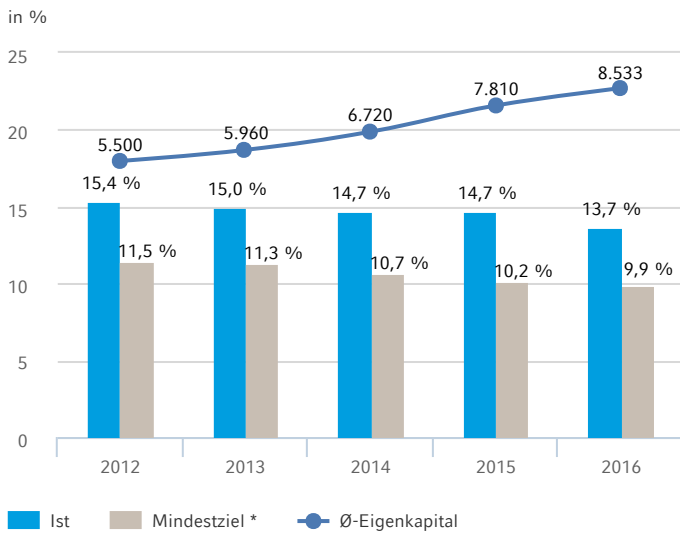
¹⁰ Seit 2016 basierend auf Solvency II-Prinzipien und Vorsteuerausweis; bis 2015 MCEV-Prinzipien (bereits 2015 Erhöhung des Kapitalkostensatzes von 4,5 % auf 6 %) und Nachsteuerausweis

Insbesondere im Hinblick auf die Eigenkapitalrentabilität hat sich unsere Gruppe in den vergangenen Jahren sehr positiv entwickelt – trotz des wettbewerbsintensiven Umfelds für Rückversicherer. Unser in der Konzernstrategie verankertes Eigenkapitalrenditeziel von 900 Basispunkten über dem risikofreien Zins bedeutet bereits eine erhebliche Zielwertschöpfung. Durch unsere Geschäftstätigkeit auf allen Kontinenten und die Diversifikation zwischen unseren Geschäftsfeldern Schaden- und Personen-Rückversicherung erzielen wir einen unter

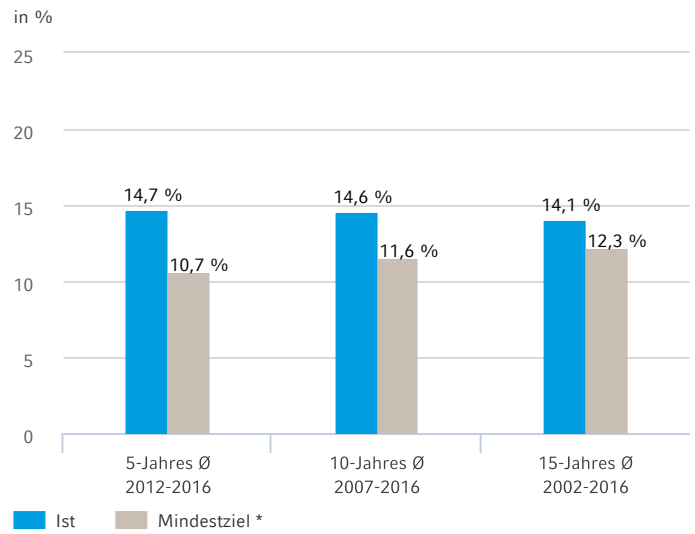
Chancen- und Risikogesichtspunkten effektiven Einsatz unseres Kapitals, der auch zu einer überdurchschnittlich hohen Eigenkapitalrendite beiträgt.

Die folgende Grafik zeigt, dass unsere jährliche Eigenkapitalrendite in den vergangenen Jahren deutlich über den veranschlagten Mindestzielen lag.

Jährliche Eigenkapitalrendite



Durchschnittliche Eigenkapitalrendite



* Nach Steuern; Zielwert: 900 BP über 5-Jahres-Durchschnittsrendite von 10-jährigen deutschen Staatsanleihen („risikofrei“)

Mehr Informationen zum Thema unter

- [🔗 Nachhaltigkeitsmanagement](#)
- [🔗 Webseite: Konzernstrategie](#)
- [🔗 Webseite: Unternehmenspräsentation](#)
- [🔗 Webseite: Fact sheet](#)
- [🔗 Webseite: Die Hannover Rück im Überblick](#)
- [🔗 Webseite: Hannover Rück 1966-2017](#)
- [🔗 Webseite: 50 Jahre somewhat different](#)
- [🔗 GB 2016: Steuerungssystem](#)

Wirtschaftliche Leistung

Im Geschäftsjahr 2016 haben wir ein Bruttoprämienvolumen von 16,4 Mrd. EUR erzielt. Das entspricht einem Rückgang von 4,2 % gegenüber dem Vorjahr. Das operative Ergebnis (EBIT) belief sich auf 1,7 Mrd. EUR (Vorjahr: 1,8 Mrd. EUR). Das Ergebnis je Aktie betrug 9,71 EUR.

Insgesamt haben wir rund 50 % unseres Konzerngewinns an unsere Aktionäre ausgeschüttet. Die Ausschüttungssumme von 603,0 Mio. EUR verteilt sich auf eine ordentliche Dividende von 3,50 EUR sowie eine Sonderdividende von 1,50 EUR je Aktie.

Das auf unsere Aktionäre entfallende Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr um 11,5 % auf 9,0 Mrd. EUR (Vorjahr: 8,1 Mrd. EUR) angestiegen. Das gesamte haftende Kapital (einschließlich der Anteile an

derer Gesellschafter und Hybridkapital) ist ebenfalls um 9,4 % auf 11,2 Mrd. EUR (Vorjahr: 10,3 Mrd. EUR) angestiegen. Der Buchwert je Aktie hat sich mit 74,61 EUR (Vorjahr: 66,90 EUR) entsprechend entwickelt. Die Eigenkapitalrendite ist auf 13,7 % leicht gesunken (Vorjahr: 14,7 %).

Die Personalaufwendungen für Löhne und Gehälter betragen im vergangenen Geschäftsjahr 258,1 Mio. EUR (Vorjahr: 246,4 Mio. EUR) und stiegen damit leicht gegenüber dem Vorjahr.

Die mittelbaren wirtschaftlichen Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sind verknüpft mit den produktbezogenen Zielen und Maßnahmen unserer Nachhaltigkeits- und Konzernstrategie und liegen im Verantwortungsbereich des Vorstands.

Mehr Informationen zum Thema unter



Unternehmensprofil



GB 2016: Kennzahlen



GB 2016: Sonstige Angaben

Nachhaltigkeitsstrategie

Nachhaltigkeit bedeutet für uns die Verpflichtung zu einer verantwortungsvollen, transparenten und auf den langfristigen Erfolg ausgerichteten Unternehmensführung. Vor diesem Hintergrund haben wir im Jahr 2011 erstmals eine Nachhaltigkeitsstrategie entwickelt, die die übergeordnete Konzernstrategie der Gruppe unter Nachhaltigkeitsaspekten konkretisiert, und in der wir uns explizit zu unserem strategischen Ziel der nachhaltigen Wertschöpfung bekennen.

Im Jahr 2014 haben wir unsere Konzern- und Nachhaltigkeitsstrategie gemäß unserem dreijährigen Strategiezyklus einer Überprüfung unterzogen. Im Einklang mit der Konzernstrategie wurden somit auch die Nachhaltigkeitsziele für den abgelaufenen Strategiezyklus überprüft und auf Basis einer Materialitätsanalyse sowie entsprechend dem aktuellen Handlungsbedarf angepasst. Nachhaltigkeitsziele, die noch nicht erreicht waren, haben wir dabei in dem neuen Strategiezyklus fortgeschrieben. Unsere aktuelle Nachhaltigkeitsstrategie für die Jahre 2015 bis 2017 definiert vier Handlungsfelder und benennt 14 konkrete Ziele sowie 42 Maßnahmen.

Handlungsfelder



Mit der Konzernstrategie 2018 – 2020, die voraussichtlich im Oktober 2017 vorgestellt wird, setzt ein neuer Strategiezyklus ein, im Zuge dessen auch die Nachhaltigkeitsstrategie aktualisiert wird.

Governance und Dialog

Die hohe Bedeutung des Themas Nachhaltigkeit spiegelt sich in der Zuständigkeit im Unternehmen wider. Der Vorstand trägt die Nachhaltigkeitsstrategie und verfolgt gemeinschaftlich deren Umsetzung. Der Deutsche Corporate Governance Kodex und die Corporate-Governance-Grundsätze unseres Unternehmens sind dabei Grundlagen für unser Handeln. Von unseren Mitarbeitern und insbesondere von den Führungskräften erwarten wir die konsequente Beachtung unserer weltweit gültigen Geschäftsgrundsätze. Bei der strategischen Ausrichtung unseres Unternehmens und im Tagesgeschäft verhalten wir uns integer gegenüber unseren Geschäftspartnern, Mitarbeitern, Aktionären und der Öffentlichkeit. Wir streben einen offenen und umfangreichen Dialog mit unseren Anspruchsgruppen an. Ihr Vertrauen ist eine wichtige Voraussetzung für unseren unternehmerischen Erfolg.

Produktverantwortung

Unser Rückversicherungsangebot orientiert sich an den Bedürfnissen des Marktes und unserer Kunden. Angesichts der sich verändernden gesellschaftlichen Herausforderungen werden wir zunehmend Produkte zur Absicherung neuer wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Risiken anbieten. Besondere Bedeutung messen wir der Absicherung von Risiken bei, die aus dem Klimawandel sowie dem Versicherungsschutz für sozial schwache Gruppen resultieren.

Die verantwortungsbewusste Verwaltung unserer Kapitalanlagen hat hohe Priorität. Im Interesse unserer Kunden und Aktionäre wollen wir eine risikoadäquate Rendite erzielen. Im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie beziehen wir dabei Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG-Kriterien) in die Anlagepolitik ein.

Mitarbeiter

Da unsere Mitarbeiter entscheidend für den Erfolg unseres Unternehmens sind, haben wir strategische Grundsätze zur Personalarbeit festgelegt. Von unseren eigenen Mitarbeitern, aber auch von potenziellen

Nachwuchskräften, wollen wir stets als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen werden. Besonders achten wir auf die Qualifikation und Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter. Dazu bieten wir ihnen die bestmöglichen Rahmenbedingungen und fördern sie in ihrer beruflichen und persönlichen Entwicklung.

Die physische und psychische Gesundheit unserer Mitarbeiter ist eine essenzielle Voraussetzung dafür, dass sich unser Geschäft nachhaltig entwickelt und wir unsere hohen Qualitätsstandards einhalten können. Unser Betriebsarzt berät unsere Mitarbeiter in Fragen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsförderung. Im Fokus steht die Prävention von Krankheiten, z.B. durch arbeitsmedizinische Vorsorgeuntersuchungen, Arbeitsplatzinspektionen, allgemeinmedizinische Beratung und Behandlung sowie Impfungen und Impfberatung.

Zu den Grundpfeilern unserer erfolgreichen Geschäftstätigkeit zählt neben der Qualifikation und Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter ein hohes Maß an Vielfalt. Die Diversität unserer Belegschaft trägt maßgeblich dazu bei, unseren hohen globalen Qualitätsstandard zu sichern.

Mehr Informationen zum Thema unter



Materialitätsanalyse



Webseite: Nachhaltigkeitsstrategie 2015 – 2017

Umwelt und Soziales

Wir nehmen unsere Verantwortung für die Umwelt und unser gesellschaftliches Umfeld sehr ernst. Daher engagieren wir uns weltweit für diese Themen.

Die Strom- und Wärmeversorgung unserer Gebäude und unsere Reisetätigkeiten erzeugen CO₂-Emissionen. Der Schwerpunkt unserer Umweltschutzmaßnahmen zielt darauf ab, diese Emissionen zu reduzieren. Darüber hinaus sind wir um einen sparsamen und umweltschonenden Einsatz von Materialien und Rohstoffen wie Papier oder Wasser in unseren Büros bemüht. Bei der Auswahl von Produkten und Lieferanten achten wir sorgfältig auf die Einhaltung von Sozial- und Umweltstandards.

Unser soziales Engagement erstreckt sich neben dem Standort Hannover auf Tochtergesellschaften, die in den jeweiligen Ländern verschiedene Projekte für soziale Belange durchführen. Inhaltlich konzentriert sich unsere Förderung auf die Bereiche Forschung, Lehre und Kunst sowie auf die Unterstützung des freiwilligen sozialen Engagements unserer Mitarbeiter.

Materialitätsanalyse

G4-18, G4-19

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen unseres Unternehmens können kurz-, mittel- und langfristig den Geschäftserfolg der Gruppe beeinflussen. 2014 haben wir daher intern eine Materialitätsanalyse durchgeführt. In mehreren Workshops haben Vertreter aller relevanten Fachbereiche mit externer Unterstützung die wesentlichen Themen der Wertschöpfungskette, verpflichtende und freiwillige Normen sowie langfristige Trends identifiziert. Anschließend haben wir die Themen mit Hilfe eines Bewertungssystems zur Bestimmung der Wichtigkeit gewichtet.

Zentrale Themen aus Environmental-, Social- und Governance-Ratings (ESG-Ratings) und UN-Initiativen haben demnach für uns eine besondere Relevanz. 2015 haben wir daher unsere Liste wesentlicher Themen entsprechend ergänzt. Gesellschaftliche Belange und umweltbezogene Auswirkungen unseres Unternehmens beziehen wir ebenfalls in unsere Betrachtung mit ein, auch wenn letztere vergleichsweise gering sind.

Eine abschließende Clusterung erhöht die Trennschärfe zwischen den gewählten Themen und verhindert Redundanzen. Insgesamt haben wir 15 wesentliche Nachhaltigkeitsthemen identifiziert, die entsprechend im Nachhaltigkeitsbericht dargestellt werden:

Handlungsfeld	Clusterung der wesentlichen Themen
Governance und Dialog	
	Verantwortungsvolle Unternehmensführung
	Compliance
	Risikomanagement
	Stakeholderdialog
Produktverantwortung	
	Risikoexpertise
	Nachhaltige Versicherungslösungen
	ESG im Asset Management
	Kundenorientierung und -zufriedenheit
Mitarbeiter	
	Mitarbeiterentwicklung und -förderung
	Mitarbeiterbindung
	Diversity
	Mitbestimmung
Umwelt und Soziales	
	Betrieblicher Umweltschutz
	Lieferantenmanagement
	Gesellschaftliches Engagement

Im Rahmen der Materialitätsanalyse haben wir zudem neun wesentliche Themen aus dem Bereich der finanziellen Performance identifiziert. Diese werden durch die Konzernstrategie abgedeckt. Zum Fort-

schritt der Zielerreichung berichten wir umfassend im Geschäftsbericht 2016.

Mehr Informationen zum Thema unter

 Wertorientierte Steuerung

 GB 2016: Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück

Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele

Zieltabelle 2015 – 2017 (Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen)

Die im Rahmen unserer Nachhaltigkeitsstrategie definierten Ziele ergänzen bzw. konkretisieren die in unserer Konzernstrategie festgeleg-

ten zehn Ziele – insbesondere das neunte Ziel: „Wir setzen auf Nachhaltigkeit, Integrität und Compliance.“

I. Governance und Dialog

Ziele und Maßnahmen	Beiträge zur Zielerreichung seit 2015
Compliance	
Ziel: Ausbau von themenspezifischen Compliance-Konzepten und Richtlinien	
<ul style="list-style-type: none"> Erweiterung von Compliance-Vorgaben in der IT Ausbau des internationalen Compliance-Netzwerks 	<p>Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.</p> <p>Wir organisieren jährlich ein European-Compliance-Officer-Treffen und führen ergänzend drei Telefonkonferenzen in diesem Gremium durch. Zusätzlich fand eine Überprüfung der Compliance-Anforderungen unter Solvency II statt.</p>
Verantwortungsvolle, wertorientierte Unternehmensführung	
Ziel: Wertschaffung für unsere Aktionäre	
<ul style="list-style-type: none"> Unsere Ziele und Steuerungsgrößen für eine wertorientierte Unternehmensführung sind im Rahmen unserer Konzernstrategie dargestellt 	<p>Nähere Informationen hierzu finden sich im Kapitel > Wertorientierte Steuerung des Geschäftsberichts.</p>
Ziel: Attraktives Investment für nachhaltigkeitsorientierte Investorengruppen	
<ul style="list-style-type: none"> Aktiver Dialog mit Ratingagenturen für Nachhaltigkeit zur fortwährenden Berücksichtigung in mindestens einem anerkannten Nachhaltigkeitsindex sowie zum Erhalt des Prime Ratings von oekom Ratingspezifische Nachhaltigkeitsthemen ausbauen 	<p>Es erfolgt ein regelmäßiger, aktiver Dialog mit Ratingagenturen. Auch im Jahr 2016 wurden wir im FTSE4Good Index gelistet und haben erneut das Prime Rating von oekom research erreicht.</p> <p>Im Rahmen des Online-Nachhaltigkeitsberichts 2016 werden verstärkt Informationsanforderungen von Ratingagenturen Rechnung getragen und Erweiterungen, beispielsweise zum Thema Rückversicherungslösungen, aufgenommen.</p>

Ziele und Maßnahmen	Beiträge zur Zielerreichung seit 2015
Transparenz und Offenlegung	
Ziel: Ausbau der Berichterstattung zu Nachhaltigkeitsthemen	
<ul style="list-style-type: none"> Umstellung auf GRI G4 Reporting, in Übereinstimmung Kern-Option 	Die Umstellung erfolgte im Jahr 2016 mit der Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts für das Geschäftsjahr 2015. Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht ist ebenfalls gemäß den GRI-Leitlinien G4 in Übereinstimmung mit der Kern-Option erstellt.
<ul style="list-style-type: none"> Vorziehen des Publikationsdatums des Nachhaltigkeitsberichts 	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
<ul style="list-style-type: none"> Einrichtung eines Nachhaltigkeits-Kompetenzteams und Benennung eines Nachhaltigkeits-Verantwortlichen 	Die interdisziplinäre Arbeitsgruppe ist eingerichtet und trifft sich mitunter mehrmals jährlich zum Abgleich der strategischen Ziele und Maßnahmen sowie darüber hinaus fallweise in Abhängigkeit von aktuellen Themen in unterschiedlicher Zusammensetzung.
<ul style="list-style-type: none"> Ausbau der Nachhaltigkeits-Informationen auf der Website 	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
<ul style="list-style-type: none"> Ausweitung der Umwelt-, Sozial- und Governance-Datenerhebung (ESG-Datenerhebung) auf internationale Standorte des Konzerns 	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
<ul style="list-style-type: none"> Konzernweite Erfassung von Nachhaltigkeits-Projekten 	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
Ziel: Zielgerichteter Stakeholder Dialog	
<ul style="list-style-type: none"> Systematischer Ausbau des Stakeholder-Dialogs, z. B. mit Socially-Responsible-Investment-Investoren (SRI-Investoren) durch Teilnahme an SRI-Konferenzen / Roadshows, mit Ratingagenturen und durch regelmäßige Stakeholderbefragungen 	Im November 2016 nahmen wir an einer SRI-Konferenz teil. Ein regelmäßiger Austausch mit SRI-Investoren und Ratingagenturen findet statt.
<ul style="list-style-type: none"> Erstellung eines Fact Sheets zu Nachhaltigkeit bei der Hannover Rück 	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.

II. Produktverantwortung

Ziele und Maßnahmen	Beiträge zur Zielerreichung seit 2015
<p>Kundenorientierung / -zufriedenheit</p> <p>Ziel: Kundendialog intensivieren</p> <ul style="list-style-type: none"> Internationale Dialogangebote ausbauen 	<p>Unsere Seminarreihe „Building Bridges“ im Geschäftsfeld Schaden-Rückversicherung dient der Intensivierung von Kundenbeziehungen und wird regelmäßig um aktuelle Themen ergänzt.</p> <p>2016 veranstaltete unsere Tochtergesellschaft E+S Rück eine Fachtagung zum Thema „Autonomes Fahren: Rechtlicher Rahmen und Haftungshürden“ für ihre Kunden des deutschsprachigen, italienischen und US-amerikanischen Marktes. Im Geschäftsfeld Personen-Rückversicherung hat sich der Newsletter „ReCent Medical News“ seit Jahren etabliert und gibt Einblicke in medizinische Forschungsergebnisse, Fallstudien und Methoden der Risikoprüfung. Seit 2015 fanden mehrere Kundenbefragungen statt (Australien, Italien und weltweit).</p> <p>Mit der Implementierung einer eigenen CRM (Client Relationship Management)-Applikation „CoRe“ wurde begonnen.</p>
<p>Nachhaltige Versicherungslösungen</p> <p>Ziel: Entwicklung und Ausbau „nachhaltiger“ Produkte</p> <ul style="list-style-type: none"> Intensivierung der Zusammenarbeit mit Erstversicherungen zur Entwicklung und zum Ausbau nachhaltiger Produkte Entwicklung von Produkten, die z. B. Erneuerbare Energien fördern 	<p>Die Zusammenarbeit mit Erstversicherern in Pakistan, auf den Philippinen, in Indonesien und in Indien wird auf dem wachsenden Markt für Mikroversicherungen stetig ausgebaut.</p> <p>Wir fördern die Ausweitung von klimawandelrelevanten Produkten, wie z. B. Wetter- und Energieeinsparversicherungen für Deutschland, auf weitere europäische Länder.</p> <p>Für Staaten in Südamerika und Asien wurden indexbasierte Disaster Finance Konzepte entwickelt, die bei Naturkatastrophen schnelle finanzielle Hilfe garantieren.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Weiterer Ausbau der Mikroversicherungsprodukte 	<p>In Indien sind wir an dem Ausbau von Mikrokrankenversicherungen aktiv beteiligt und rückversichern dort ein wachsendes Volumen. Zudem arbeiten wir in Ländern wie Pakistan, den Philippinen und Indonesien zusammen mit Erstversicherungspartnern daran, entsprechende Mikroversicherungen für den Markt anzubieten. In Malaysia unterstützen wir eine Initiative, deren Ziel der Ausbau staatlich geförderter Versicherungsdeckungen gegen Unfall und Invalidität ist.</p>
<ul style="list-style-type: none"> Ausbau des Dialogs zu neuartigen Risiken (Emerging Risks) 	<p>Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.</p>
<p>ESG-Kriterien im Asset Management</p> <p>Ziel: Erweiterung der ESG-Richtlinien für das Asset Management:</p> <ul style="list-style-type: none"> Prüfung der Unterzeichnung der UN Principles for Responsible Investment (PRI) Weiterentwicklung der ESG Investment Policy inkl. Aufbau eines Positiv-Screenings Benennung eines ESG-Beauftragten im Investment Team 	<p>Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.</p> <p>Die bestehende ESG Investment Policy wurde bereits weiterentwickelt und um einen Best-in-Class-Investmentansatz mit Positiv-Screening ergänzt. Die praktische Umsetzung dieser Maßnahme wird gemeinsam mit dem Asset Management weiterverfolgt. Ziel ist es, bis Ende 2017 das Positiv-Screening in die Kapitalanlagen-Prozesse integriert zu haben.</p> <p>Im April 2015 haben wir einen ESG-Beauftragten im Investment Team benannt.</p>

III. Mitarbeiter

Ziele und Maßnahmen	Beiträge zur Zielerreichung seit 2015
Gesundheitsmanagement	
Ziel: Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter erhalten bzw. wiederherstellen	
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung von bestehenden Gesundheitsprogrammen / Vorsorgeuntersuchungen 	2016 fand unser erster „Tag der Gesundheit“ statt, der den Mitarbeitern am Standort Hannover ein breites Programm zum Thema Gesundheit und Prävention geboten hat. Infolgedessen wurde ein zusätzliches Schulungskonzept zum Thema Erholungskompetenz eingeführt.
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines Beratungsangebots zu beruflichen und persönlichen Krisen (Employee Assistance Programme am Standort Hannover) 	Seit August 2016 stellen wir unseren Mitarbeitern und Führungskräften am Standort Hannover einen externen und auf Wunsch anonymen telefonischen Beratungsservice zur Verfügung.
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung des Betrieblichen Eingliederungsmanagements (BEM) für Wiedereinsteiger nach Krankheit 	Die Ausarbeitung in einer eingerichteten Arbeitsgruppe fand statt. Gespräche und Abstimmungen mit dem Betriebsrat wurden fortgesetzt.
<ul style="list-style-type: none"> • Weiterführung des Familienservice-Angebots 	Im Rahmen des Employee Assistance Programme (EAP) besteht die Möglichkeit, dass auch Familienangehörige unserer Mitarbeiter und Führungskräfte das Angebot nutzen können.
Führungskräfteentwicklung / Mitarbeiterförderung	
Ziel: Ausbau von Weiterbildungsmaßnahmen für Fach- und Führungskräfte	
<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung und Internationalisierung des Führungskräfteentwicklungsprogramms 	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Schulungsprogramms, z. B. Blended Learning 	Im Jahr 2015 wurde am Standort Hannover die Hannover Re Academy als Lernmanagementsystem eingeführt. Unser Schulungsprogramm wird stetig in seiner Ausrichtung und Qualität überprüft.
<ul style="list-style-type: none"> • Internationalisierung der Umfragen zur Mitarbeiterzufriedenheit 	Eine weltweite Mitarbeiterbefragung wurde 2015 / 2016 durchgeführt. Individuelle Maßnahmen wurden im Berichtsjahr in verschiedenen Unternehmensbereichen geprüft und, wenn angebracht, eingeführt.
Diversity	
Ziel: Förderung der Vielfalt sowie der Work-Life-Balance	
<ul style="list-style-type: none"> • Fortführung des Mentoring-Programms für Frauen mit dem Ziel, den Anteil von Frauen in Führungspositionen zu erhöhen 	Der erste Durchlauf des Programms wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Informationsveranstaltungen für eine neue Durchführungsrunde wurden Ende 2016 durchgeführt sowie der interne Bewerbungsprozess angestoßen. Im Ergebnis ging das Mentoring-Programm im März 2017 in eine weitere Runde.
<ul style="list-style-type: none"> • Schulung / Sensibilisierung von Führungskräften 	Das Führungskräfte-seminar „Geschlechterspezifische Kommunikation“ wurde durchgeführt. Dies ist Bestandteil unseres Aus- und Weiterbildungsprogramms für Führungskräfte, das auch im Jahr 2016 fortgeführt wurde.
<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Betreuungsangebots für Kinder von Mitarbeitern in der Betriebs-Kita 	Momentan bestehen 30 Plätze. Das Betreuungsangebot wird nach Bedarf angepasst; 2016 bestand kein weiterer Bedarf.

IV. Umwelt und Soziales

Ziele und Maßnahmen	Beiträge zur Zielerreichung seit 2015
Umweltschutz	
Ziel: Fortlaufende Reduktion von CO₂-Emissionen sowie CO₂-Neutralität am Standort Hannover bis 2015	
<ul style="list-style-type: none"> • Rezertifizierung nach DIN EN ISO 14001 am Standort Hannover 	Die Rezertifizierung ist im November 2015 erfolgt. Unser Umweltzertifikat hat somit für weitere drei Jahre Gültigkeit. 2016 haben wir eine zusätzliche Validierung gemäß EMAS-III-Verordnung vornehmen lassen und publizieren von nun an jährlich eine validierte EMAS-III-Umwelterklärung.
<ul style="list-style-type: none"> • Schrittweises weltweites Ausrollen der Umstellung auf erneuerbare Energien 	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
<ul style="list-style-type: none"> • Mitarbeiterschulungen zum Umweltschutz 	Diese wurden bislang jährlich als Online-Schulung für alle Mitarbeiter am Standort Hannover durchgeführt. Das Konzept wird derzeit überprüft und bei Bedarf überarbeitet.
<ul style="list-style-type: none"> • Etablierung eines internationalen Netzwerks von Hannover Rück-Umweltmanagern 	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
<ul style="list-style-type: none"> • Ausweitung der Umweltdatenerhebung auf internationale Standorte des Konzerns 	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
Lieferantenmanagement	
Ziel: 100 % der relevanten Lieferanten werden nach Umwelt- und Sozialstandards bewertet	
<ul style="list-style-type: none"> • Clustereinteilung der Lieferanten(-gruppen) in ESG-Risikokategorien 	Die Clustereinteilung ist erfolgt. Lieferanten, die in einer ESG-Risikokategorie als kritisch zu bewerten sind, werden der Negativliste zugeordnet und bekommen keine weiteren Aufträge.
<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Auswahl und Bewertung von Lieferanten nach Umwelt- und Sozialstandards 	Es findet eine Überprüfung aller wesentlichen neuen Lieferanten für den Standort Hannover mithilfe unseres etablierten Verfahrens zur Selbstauskunft statt. Wir verpflichten unsere Lieferanten auf die Einhaltung unseres Verhaltenskodex für Lieferanten.
<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung der Lieferantenbewertung in allen Unternehmensbereichen am Standort Hannover 	Es findet eine regelmäßige Überprüfung aller wesentlichen Lieferanten für den Standort Hannover mithilfe unseres etablierten Verfahrens zur Selbstauskunft statt. Eine Lieferantenauswertung mit kritischem Ergebnis führt dazu, dass der Lieferant einer Negativliste zugeordnet wird und keine weitere Beauftragung erfolgt.
<ul style="list-style-type: none"> • Green IT: Entwicklung von IT-Einkaufsrichtlinien und -Mindeststandards 	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.
Gesellschaftliches Engagement	
Ziel: Gruppenweit abgestimmte Richtlinien und Erfassung der gesellschaftlichen Aktivitäten	
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenweit einheitliche Richtlinien für Spenden und Sponsoring überprüfen und ggf. weiterentwickeln („Leitlinien des gesellschaftlichen Engagements“) 	Unsere interne Spendenrichtlinie stellt sicher, dass bei unserem gesellschaftlichen Engagement primär Gemeinnützigkeit gefördert wird.
<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenweite Erfassung von Spenden und Sponsoringaktivitäten 	Hierbei handelt es sich um eine fortlaufende Maßnahme.

Mehr Informationen zum Thema unter

 [Webseite: Nachhaltigkeitsstrategie](#)

Nachhaltigkeitsmanagement

Der Themenbereich Nachhaltigkeit wird von unserem Gesamtvorstand verantwortet. Der Umweltmanagementbeauftragte, der Compliance-Beauftragte und ein Mitarbeiter mit Corporate-Governance-Funktion berichten regelmäßig an den Vorstand. Darüber hinaus gewährleistet ein umfassendes Risikomanagementsystem mit entsprechenden Berichtsstrukturen unsere nachhaltige Wertentwicklung.

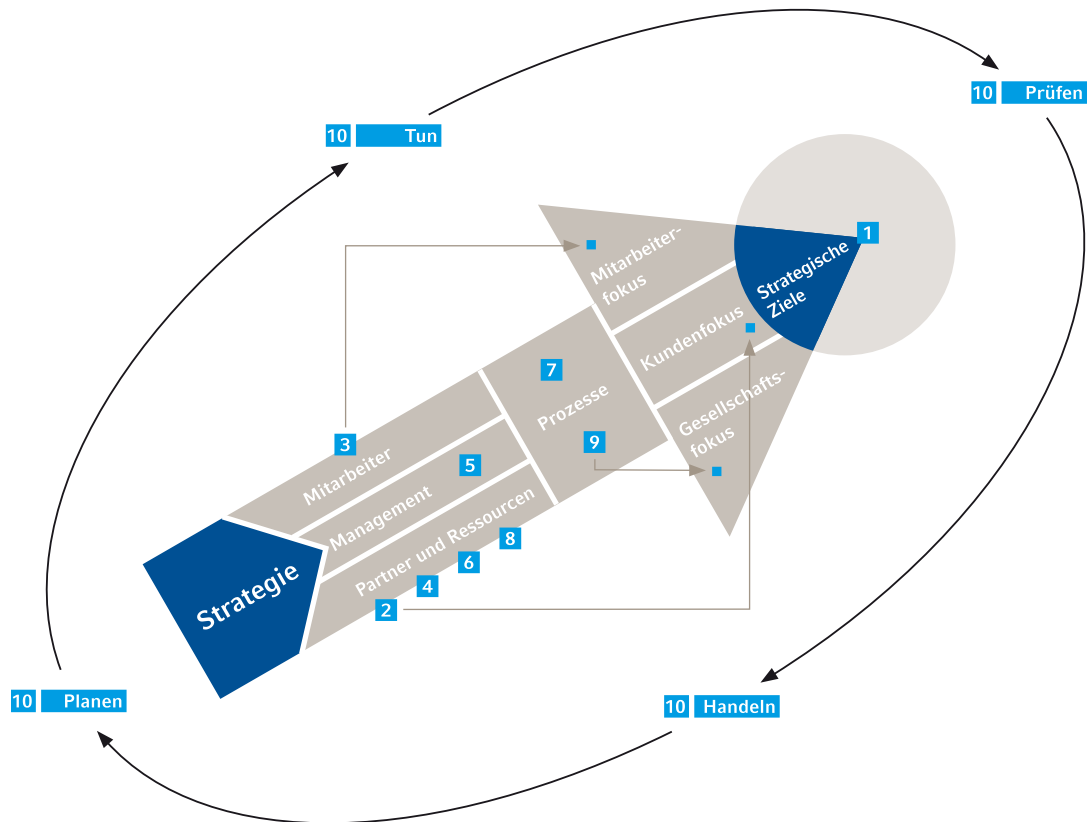
In unserer Geschäftstätigkeit halten wir nicht nur die geltenden Gesetze ein, sondern darüber hinaus auch freiwillige Richtlinien, wie z. B. unsere 2017 überarbeiteten, konzernweit gültigen Geschäftsgrundsätze. An den Leitlinien der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) und den Prinzipien des United Nations Global Compact orientieren wir uns vor allem in Bezug auf die Einhaltung der Menschenrechte und die Verwaltung unserer Kapitalanlagen. Durch die Verpflichtung unserer Lieferanten auf unseren Verhaltenskodex für Lieferanten möchten wir Nachhaltigkeit im gesamten Prozess unserer Wertschöpfung fördern.

Eine interdisziplinäre Arbeitsgruppe am Standort Hannover übernimmt die Vorbereitung unserer nachhaltigkeitsstrategischen Ausrichtung sowie die Definition entsprechender operativer Maßnahmen. Sie setzt sich aus Vertretern verschiedener Fachabteilungen zusammen und trifft sich jährlich zur Strategierevision sowie fallweise in unter-

schiedlicher Besetzung in Abhängigkeit von anstehenden Aufgaben. Jedes Mitglied hat sich dazu verpflichtet, die Ziele der Nachhaltigkeitsstrategie innerhalb seines Fachbereichs voranzutreiben.

Entsprechend unserem ganzheitlichen Managementsystem Performance Excellence 2.0 definiert jede Organisationseinheit mithilfe des internen Strategy Guides sowie des Strategy-Cockpit-Tools einen eigenen Beitrag zur Konzernstrategie und somit zur nachhaltigen Entwicklung des Unternehmens. Wichtigstes Arbeitsdokument aller Organisationseinheiten für die Erstellung von Strategiebeiträgen ist der Strategy Guide. Diesem kann entnommen werden, welche Ziele wir im Detail verfolgen und von welchen Organisationseinheiten Beiträge zu den einzelnen Zielen und Themenschwerpunkten erwartet werden. Eingebettet in den Strategy Guide sind auch unsere Nachhaltigkeitsziele und -maßnahmen. Auf diese Weise stellen wir sicher, dass alle Initiativen und Maßnahmen innerhalb unseres Unternehmens stringent mit der Konzernstrategie und der Nachhaltigkeitsstrategie verknüpft sind und dass strategische Neuerungen kaskadierend alle Akteure erreichen. Im Strategy Cockpit dokumentieren die Organisationseinheiten ihre Strategiebeiträge und kontrollieren regelmäßig deren Umsetzung. Ein entsprechendes Reporting an den Vorstand erfolgt regelmäßig durch die zuständige Abteilung.

Performance Excellence



Themenbezogene Managementansätze aus den Bereichen „Governance und Dialog“, „Produktverantwortung“, „Mitarbeiter“ sowie „Umwelt und Soziales“ erläutern wir im Rahmen der jeweiligen Kapitel.

Mehr Informationen zum Thema unter

- [🔗 Produktverantwortung](#)
- [🔗 Mitarbeiter](#)
- [🔗 Umwelt und Soziales](#)
- [🔗 Wertorientierte Steuerung](#)
- [🔗 GRI-Index](#)
- [🔗 Governance und Dialog](#)